

Seeheim - Jugenheim **direkt** Sonderausgabe

Die Grundsteuererhöhung Zahlen-Fakten-Hintergründe

+350 Grundsteuerpunkte =
2,6 Mio. € pro Jahr



2023 - ein Jahr der Superlative

Kinderbetreuung 2,2 Mio. Mehrkosten

Kreis-und Schulumlage + 2,2 Mio.

Instandhaltung plus 300 Tsd.

Niedrigzins adieu

Personalkosten plus 3,0 Mio.

Energiekosten + eine halbe Mio.

Kostensteigerung Kita 2023

auch im Bereich der Superlative

Zu Beginn des neuen Kita-Jahres sind alle Ü3- und U3-Kinder nach Antragstellung untergebracht. Grund zur Freude! Aber auch hier hat der Kostenanstieg zugeschlagen: Ausstattungsergänzung, weiteres Personal (auch durch geänderten Betreuungsschlüssel), gestiegene Energiekosten und vor allem durch die erfolgten, wenn auch berechtigten Tarifierhöhungen.



Kreis- und Schulumlage

ein Muss für alle Gemeinden

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg mit ca. 300.000 Einwohnerinnen und Einwohnern finanziert sich hauptsächlich aus der Kreis- und Schulumlage, die von den 23 Kommunen des Landkreises erhoben wird. Sie errechnet sich nach einem Schlüssel aus dem Steuerauf-

zieren: Dies für die Zukunft nachfolgender Generationen. Weitere, immer kostspieliger werdende Aufgaben sind Aufrechterhaltung der Gesundheitsvorsorge, Erhaltung der Kreisstraßen, Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs, Jugendhilfe und Bezuschussung der



kommen der jeweiligen Stadt oder Gemeinde. Der Kreisumlagehebesatz wird jedes Jahr neu vom Kreistag mit dem Haushalt beschlossen.

Der Kreis benötigt diese Umlagen, um seine Aufgaben erfüllen zu können: Als Schulträger muss er 81 Schulen mit über 31.000 Schülerinnen und Schülern nachhaltig unterhalten sowie die Ausstattung und das Schulpersonal finan-

Erwachsenenbildung sowie Abgaben an den Landeswohlfahrtsverband. Die Umsetzung dieser Aufgaben erfordert Personal, das wiederum immer höhere Kosten verursacht.

Daher musste der Landkreis im Jahr 2022 für Seeheim-Jugendheim eine Kreisumlage von 13,6 Mio. € berechnen und für das Jahr 2023 die Umlage um 2,2 Mio. € auf 15,8 Mio. € erhöhen.

„FORUM AM RATHAUS“

Bereits in wenigen Wochen wird das Richtfest gefeiert.



Die **Baukonzeption** des Planungsbüros wurde von der Verwaltung mit Bürgermeister, Gemeindevorstand und Gemeindevertretung über Jahre auf Basis damaliger Wirtschaftslagen begleitet, mit dem Ziel für die Gemeinde ein Optimum zu erreichen - auch vorausschauend auf energetische Entwicklungen blickend. Der Fortgang war nicht ohne überraschende Unwegsamkeiten.

Wie am Runden Tisch mit vielen Vertretern aus **Sport und Kultur** bereits früh vorgeschlagen, erhalten alle **Vereine** wieder die Möglichkeit ihre Tätigkeiten auszuüben, jeder gemäß seinem Bedarf mit Schwingböden, Küche, Tontechnik, Versammlungsräume etc. Der Keller des alten Hallenbereichs sollte lt. Beschlussfassung erhalten bleiben und die in der Grafik genannten Funktionen aufnehmen. Wider Erwarten erwies sich das Untergeschoss als nicht sanierungsfähig und es wurde ein adäquater Kellerneubau geplant.

In der **Mediathek** werden die beiden bisherigen Gemeindebibliotheken integriert. Unsere bisherigen Bibliotheken sind in historischen Gebäuden untergebracht, die nicht mehr den aktuellen Anforderungen der Statik entsprechen und nicht barrierefrei sind. Zeitgemäß soll der Buchbestand um ein digitales Angebot ergänzt werden.

Der **Verwaltungstrakt** – in den ersten Planungsphasen nicht vorgesehen – wurde als Ersatz für die Räumlichkeiten geplant, die derzeit im

Sparkassengebäude angemietet sind. Seit 2019 stark gestiegene Mietforderungen und die Verpflichtung, die Instandhaltung des energetisch und räumlich ungünstigen Bereiches zu übernehmen, machen den Neubau über die Nutzungsjahre finanziell lukrativ.

Die **Kosten** der bei Investitionen dieser Art üblichen, langfristigen **Kreditfinanzierung** (zuletzt mit 30 Jahren Zinsbindung) haben, trotz aktueller Zinsentwicklung mit 516.600 € in 2023 und geplanten 806.000 € in 2024 nur einen moderaten Anteil an den Haushaltskosten. **Sie sind nicht der Kostentreiber für die Grundsteuererhöhung.** Voraussichtlich Ende 2024 wird das Mietverhältnis für die Räume im Sparkassengebäude beendet. In den Folgejahren wird dann die Gemeindekasse mit 237.000 € jährlich entlastet.

Insgesamt löst das moderne Forum einen über Jahrzehnte marode gewordenen, extrem energieintensiven Bau aus den 70er Jahren ab. Photovoltaik und Eisspeicher zur Energie- und Wärme Gewinnung und eine Rigolenanlage zur Nutzung des Regenwassers machen es zu einem **energetisch zukunftsweisenden Gebäude mit extrem geringeren Nebenkosten** im Vergleich zu dem Sparkassengebäude und der alten Sport- und Kulturhalle. Das Forum ist eine erforderliche Erneuerung mit sehr vielen Möglichkeiten für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die kommenden Generationen von Seeheim-Jugendheim.

Seeheim-Jugenheim,

eine Gemeinde mit vielen „reichen Steuerzahlern“ ?

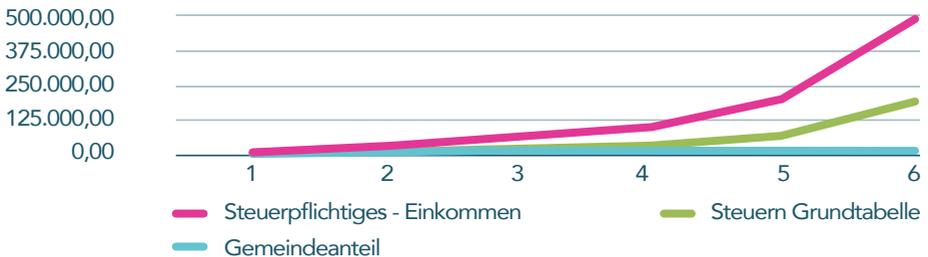
In unserer Gemeinde wohnen einige gutsituierte Bürgerinnen und Bürger, die hohe Einkommensteuern zahlen. Was bedeutet das für den Gemeindehaushalt?

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass die Kommunen 15% der von den Bürgern gezahlten Einkommensteuern erhalten, allerdings nur bis zu einem Höchstbetrag der zu versteuernden Einnahmen von 35.000,00 € bei Einzelveranlagung und 70.000,00 € bei zusammen veranlagten Ehepartnern. Die Auswirkungen zeigen wir an einigen Modellrechnungen.

Ein Bürger mit einem zu versteuernden Einkommen von 35.000,00 € zahlt nach der Einkommensteuer „Grundtabelle 2023“ 6.216,00 €. Die Gemeinde erhält davon 15%, also 932,00 €. Bei einem zusammen veranlagten Ehepaar mit einem Einkommen von 70.000,00 € - der Einfachheit halber gleiches Einkommen der Partner vorausgesetzt - werden 12.450,00 € Einkommenssteuer fällig. Davon erhält die Gemeinde 15%, also 1.867,00 €. Das sind die maximalen Beträge, die die Gemeinde pro Steuerzahler erhält.

Ein Steuerzahler, der 500.000,00 € versteuert, muss 200.000,00 € Einkommenssteuer zahlen. In die Gemeindekasse fließen davon jedoch nicht 30.000,00 € (15% der Einkommenssteuer), sondern nur der Maximalbetrag von 932,00 €, 29.068,00 € streichen der Bund und das Land ein. Die Beträge können sich noch geringfügig durch die „Schlüsselzahl“, die vom Land festgesetzt wird und einen Ausgleich zwischen armen und reichen Kommunen schaffen soll, ändern. Daher entfallen von ca. 150 Mio. € Einkommenssteuer, die die Seeheim-Jugenheimer entrichten, nur ca. 14 Mio. € auf die Gemeinde. Ohne die Deckelung erhielten wir etwa 8 Mio. € mehr, wären in der Tat eine „reiche Gemeinde“ und könnten auf Grundsteuern gänzlich verzichten!

Steuerzahlungen und Gemeindeanteil



Herausgeber: CDU Seeheim-Jugenheim Tannenbergr. 36
64342 Seeheim-Jugenheim Tel.: 06257 83223 www.cdu-sj.de

Verantwortlich für Inhalt und Layout: Dieter Lang Stettbacher Tal 54 64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. 06257 903711 pedex-pi@t-online.de

Redaktionsteam: Dr. Astrid Wiemann AW Dieter Lang DL Herbert Raff HR
Marco Hesser MH Max Panhans MP Dr. Rudolf Bimczok RB

Alle Zahlen und Werte entsprechen dem Stand vor Redaktionsschluss

www.cdu-sj.de